

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

CDU bedauert sich selbst

Nr. 208.09 / 12.05.2009

Zur Forderung des CDU-Abgeordneten Claus Ehlers, das EEG fünf Monate nach Inkrafttreten erneut zu ändern, erklärt der energiepolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Die CDU meldet Korrekturbedarf beim Energie-Einspeisegesetz an. Gemeint ist wahrscheinlich das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) und darin der so genannte NAWARO-Zuschlag in Paragraf 27 EEG Abs. 4 Satz 2. Darin wird die Vergütung für Biogasanlagen geregelt. NAWARO ist kein Indianervolk sondern die Abkürzung für „Nachwachsende Rohstoffe“, das ist in der Praxis die wirtschaftliche Triebkraft für Maisanbau in Schleswig-Holstein und anderswo, weil es bei Verwendung von NAWARO drei Cent mehr pro Kilowattstunde gibt.

Richtig ist, dass die Grünen und nicht die CDU lange vor der letzten EEG-Novelle einen Landesparteitagsbeschluss gegen den ausufernden Maisanbau gefasst haben. Ich habe die Absenkung des NAWARO-Zuschlags im Landtag gefordert - vor der EEG-Novelle.

Der Energieausschuss der Landjugend Schleswig-Holstein hat in einem Gespräch mit Abgeordneten aller Fraktionen sein Energiepapier erläutert und stellt darin die Forderung, den NAWARO-Zuschlag zu senken: Das war vor der EEG-Novelle.

Nun fordert die CDU im Landtag eine Änderung. Nach der EEG-Novelle! In dieser wurde auf Betreiben der CDU der NAWARO-Zuschlag gerade erhöht - als Kompensation der von der SPD betriebenen Vergütung für Sonnenstrom. Das neue Gesetz ist keine fünf Monate in Kraft.

CDU, nicht aufgepasst? Hätte sich der Landwirtschaftsminister von Boetticher nicht vehement für eine Milchquotenerhöhung stark gemacht, sondern für eine preissensitive Mengensteuerung der Milch, dann hätten die MilchbäuerInnen weniger Sorgen. Sie könnten im Flächenwettbewerb besser mithalten.

Wenn jetzt die Folgen der eigenen politischen Entscheidungen bei Mais und Milch bedauert werden, dann nennt man das Krokodilstränen. Offenbar bedauert die CDU sich selbst. Koalieren und regieren und gleichzeitig Opposition? So nicht, Herr Ehlers!
